

GEMEINDE-



BRIEF

der Evangelischen Kirchengemeinden Diemelsee und Vasbeck

Nr. 4 Dezember 2025 - Februar 2026

10. Jg.



Gott spricht:
Ihr aber,
die ihr meinen
Namen fürchtet,
soll aufgehen
die Sonne der
Gerechtigkeit
und Heil unter
ihren Flügeln.

Maleachi 3,20

AUF EIN WORT

„Wurzeln und Flügel – Hoffnung für den Jahreswechsel“

Der Dezember bringt uns in die **stille Zeit des Advents**, in der wir uns auf das Kommen des Lichts vorbereiten. Doch schon während wir Kerzen anzünden und Lieder singen, spürt man: **Ein neues Jahr steht vor der Tür**. 2025 geht zu Ende und 2026 wartet mit ungeschriebenen Seiten auf uns. Vielleicht blicken Sie mit Freude darauf zurück – oder mit Fragen, was das neue Jahr bringen wird. Vielleicht fühlt es sich an, als stünden Sie an einer Schwelle: **Was bleibt? Was darf neu werden?**

Das wünsche ich uns:

Wurzeln, die halten

Gott schenkt uns **Wurzeln der Hoffnung** – in seinen Verheißungen, in der Gemeinschaft miteinander und in den Erfahrungen, die uns tragen. Selbst wenn der Wind des Lebens stark weht, dürfen wir wissen: **Wir sind verwurzelt in seiner Liebe**. Das gilt für die **dunklen Dezembertage** genauso wie für die **stillen Januartage** oder den Beginn des neuen Jahres. Sie erinnern uns daran: **Du bist nicht allein. Gott ist da – gestern, heute und morgen.**

Flügel, die tragen

Doch ein Baum braucht nicht nur Wurzeln – er braucht auch **Äste, die sich dem Himmel entgegenstrecken**. Gott schenkt uns nicht nur Halt, sondern auch **Mut zum Aufbruch**. Vielleicht spüren Sie schon: **2026 darf etwas Neues wachsen**. Ein Projekt, eine Hoff-

nung, eine Veränderung. Der Advent erinnert uns daran, dass Gott **Neues möglich macht** – wie ein zarter Trieb, der sich durch den Winterschnee kämpft.

Ich wünsche Ihnen von Herzen:

- **Wurzeln**, die Sie halten, wenn der Boden unter Ihnen wackelt.

- **Flügel**, die Sie tragen, wenn es Zeit ist, aufzubrechen.

- Und die **Gewissheit**:

Gott geht mit – durch den Dezember, durch den Jahreswechsel und hinaus in das, was kommt.

Ihre Lektorin

Sabine Tepel-Herrendorf



INHALTSVERZEICHNIS:

"Gemeinsam durch den Winter – Hoffnung leben und teilen"

Die Tage werden kürzer, die Nächte länger – und manchmal fühlt es sich an, als würde nicht nur die Sonne, sondern auch die Hoffnung weniger scheinen. Doch gerade in dieser Zeit, in der die Natur zur Ruhe kommt, dürfen **wir uns daran erinnern: Gott schenkt uns Licht – selbst in der Dunkelheit.** Der Advent und die Weihnachtszeit erinnern uns daran, dass Gott **menschlich wurde, um bei uns zu sein.** Und das gilt nicht nur für die Feiertage, sondern für jeden Tag – auch für die **stillen Januar- und Februartage**, die vor uns liegen.

Hoffnung, die trägt

Jesus sagt: *„Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern das Licht des Lebens haben.“* (Johannes 8,12) Das ist kein frommer Spruch, sondern eine **Einladung, dieses Licht konkret zu erleben** – in unserem Alltag, in unserer Gemeinde und in unseren Herzen.

Doch wie können wir das tun? Wie bleibt die Hoffnung nicht nur ein Wort, sondern wird **gelebte Wirklichkeit**? Hier ein paar **praktische Ideen für die kommenden Monate**:

Licht teilen – ganz praktisch

- **Advents- und Weihnachtszeit:**
 - **Laden Sie jemanden ein**, der sonst allein wäre – zum Kaffee, zum Gottesdienst oder zu einem Spaziergang.
 - **Schreiben Sie eine Karte** mit einem ermutigenden Bibelvers (z. B. Jesaja 41,10) und überreichen Sie sie einer Person, die Sie im Blick haben.
 - **Stellen Sie eine Kerze ins Fenster** – als Zeichen: *„Hier ist Platz für Hoffnung.“*
- **Januar und Februar:**
 - **Rufen Sie jemanden an**, den Sie lange nicht gesprochen haben – einfach, um zu sagen: *„Ich denke an dich.“*
 - **Gönnen Sie sich Pausen:** Die Winterzeit kann anstrengend sein. Nehmen Sie sich bewusst **Zeit für Stille, Spaziergänge oder ein gutes Buch.**
 - **Bewegen Sie sich:** Auch wenn es kalt ist – **Tageslicht und frische Luft** tun Körper und Seele gut.

Ein Segenswort

„Gott, du bist mein Licht. Hilf mir, deine Nähe zu spüren – in den dunklen Tagen und in den hellen Momenten. Schenke mir Hoffnung, die ich weitergeben kann. Amen.“

Sabine Tepel-Herrendorf

AUS DEN KIRCHENBÜCHERN



Es wurden getauft:

Frieda Wistuba, Dansenberg 1, Adorf,
geb. am 16.04.2025, get. am 14.09.2025 in Adorf
Psalm 139,14

Leon Wurdak, Knappstraße 36, Rhenegge,
geb. am 02.10.2024, get. am 21.09.2025 in Rhenegge,
Psalm 91,11

Anton Zekovic, Auf den Hüften 12, Flechtdorf,
geb. am 29.09.2024, get. am 28.09.2025 in Flechtdorf,
Psalm 91,11

Liam Herwig, Berliner Straße 32, Korbach,
geb. am 18.03.2025, get. am 05.10.2025 in Adorf,
Psalm 91,11

Emilia Kowark, Giershagener Straße 1, Adorf,
geb. am 10.11.2014, get. am 12.10.2025 in Flechtdorf,
Sprüche 2,10-11

Karl Hoffmann, Eichhof 4, Heringhausen,
geb. am 18.09.2023, get. am 02.11.2025 in Heringhausen,
Apostelgeschichte 18,9b-10a

Linus Malke, Am Wasser 2, Wirmighausen,
geb. am 09.07.2025, get. am 09.11.2025 in Wirmighausen,
Josua 1,9

Mattis Malke, Am Wasser 2, Wirmighausen,
geb. am 30.01.2023, get. am 09.11.2025 in Wirmighausen,
Psalm 91,11

***Die Inhalte dieser Seite sind nur
in der gedruckten Ausgabe einsehbar.***

***Die Inhalte dieser Seite sind nur
in der gedruckten Ausgabe einsehbar.***

*Gott der Herr ist Sonne und Schild,
der Herr gibt Gnade und Ehre:
Er wird kein Gutes mangeln lassen den Frommen.
(Psalm 84, 11)*



In tiefer Trauer nimmt die Ev. Kirchengemeinde Vasbeck
Abschied von

Philipp Wilhelm Emde
geb. 27.05.1994 verst. 14.10.2025

der im Alter von 31 Jahren völlig unerwartet und tragisch aus
unserer Mitte gerissen wurde.

Seit Jahrzehnten war Philipp ein fester Bestandteil und Motor unseres Gemeindelebens, der uns selbst noch nach seinem Umzug nach Kassel weiterhin eng verbunden war. Ob als tragende Trompetenstimme und Chorleiter im Posaunenchor, als umsichtiger und verantwortungsvoller Küster oder als Vorsitzender des Kirchenvorstandes, der sich um alle Angelegenheiten der laufenden Verwaltung und sonstigen Belange der Gemeinde sachkundig und sorgfältig kümmerte. Stets war Philipp zur Stelle und brachte seine Talente und Fachkenntnisse mit Herzblut und Beharrlichkeit ein. Er verfasste und betreute viele Jahre lang den örtlichen Gemeindebrief "Rundblick", koordinierte die Arbeit des KV, rang um unsere Finanzen, schrieb Protokolle, erarbeitete Läuteordnungen, entwarf ein neues Kirchensiegel, erstellte Kirchenführer, etablierte St. Michael als offene „Radwegekirche“, kümmerte sich um Handwerker, hielt interessante historische Vorträge, war Ideengeber zur Bewältigung der Coronazeit und vieles mehr. Noch kurz vor seinem Tod spendete er der Gemeinde ein Wandbild der ältesten erhaltenen Fotoaufnahme unserer Kirche. Sein Einfallsreichtum und sein Engagement werden uns schmerzlich fehlen. Wir alle sind bestürzt und fassungslos über seinen plötzlichen Tod. Unser tiefes Mitgefühl und unsere aufrichtige Anteilnahme gelten vor allem seiner Familie, aber auch allen anderen, die mit uns um Philipp trauern.

Anna-Katharina Heyser
Pfarrerin und Vorsitzende
des Kirchenvorstandes



Martin Gerhard
Stellvertretender Vorsitzender
des Kirchenvorstandes

VORSTELLUNGEN

Mit einem Viertel in Diemelsee

Liebe Gemeinden in Diemelsee,

seit Anfang Juli bin ich bereits in Diemelsee tätig. Ich übernehme damit einen Vierteldienstauftrag in Ihrer Gemeinde und bin vor allem für die Konfirmandenarbeit, aber auch Taufen, Trauungen und Beerdigungen zuständig. Die restlichen Dreiviertel versee ich im Kirchspiel Twiste-Waroldern. Dort bin ich seit nun mehr sieben Jahren als Gemeindepfarrer tätig. Zuvor war ich wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Marburg.



Vielleicht interessiert Sie noch, was der Pfarrer gerne in seiner Freizeit macht: Ich mag Teamsportarten und habe im Studium leidenschaftlich gerne Fußball gespielt. Auch heute noch sehe ich mir gern ein Fußballspiel an, egal ob am Millerntor oder in der Veltinsarena. Ich lese gern und viel, was für einen Pfarrer wenig verwunderlich ist. Dabei handelt es sich nicht allein um Fachliteratur, sondern um solche, die zum Nachdenken anregt. Das Nachdenken, auch über die nächste Predigt, klappt bei mir besonders gut mit Musik, die ich entweder höre oder selbst mittels elektrisch verstärkter Gitarre mache. Ansonsten bin ich auch ab und an mit dem Pferd unterwegs.

Soviel für heute. Ich hoffe, dass ich Ihnen einen kleinen Einblick geben konnte. Gerne komme ich mit Ihnen persönlich ins Gespräch und freue mich auf die kommende Zeit.

Mit herzlichen Grüßen

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'M. Westerweg'. The signature is fluid and stylized, with a long horizontal stroke at the end.

Pfarrer Matthias Westerweg

Hallo, mein Name ist **Denise Klauke**,
37 Jahre alt und wohne in
Goddelsheim im Kirchspiel
Lichtenfels. Seit Oktober bin ich als
Verwaltungsassistentin im
Kirchenkreis Twiste-Eisenberg für die
Kooperationsräume Diemelsee,
Twiste und das Upland tätig.

Ich freue mich sehr, Teil dieser
lebendigen Gemeinschaft zu sein und
mit meiner Arbeit im Hintergrund
dazu beitragen zu dürfen, dass das
Gemeindeleben gut unterstützt und
organisiert werden kann.
Ich wünsche mir, dass wir gemeinsam
dazu beitragen, dass Wege kürzer
werden, Abläufe leichter gelingen und

unser Miteinander von Vertrauen und Herzlichkeit geprägt ist.
Der Glaube ist für mich ein fester Anker im Leben. Er schenkt mir Kraft und
Zuversicht – und ich empfinde es als großes Geschenk, in einem Umfeld zu
arbeiten, in dem dieser Glaube spürbar gelebt wird.

*Ich Stelle mich
vor*



Weihnachtszeit

von Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798-1874)

O schöne, herrliche Weihnachtszeit!
Was bringst du Lust und Fröhlichkeit!
Wenn der heilige Christ in jedem Haus
teilt seine lieben Gaben aus.
Und ist das Häuschen noch so klein,
so kommt der heilige Christ hinein,
und alle sind ihm lieb wie die Seinen,
die Armen und Reichen, die Grossen
und Kleinen.
Der heilige Christ an alle denkt,
ein jedes wird von ihm beschenkt.
Drum lasst uns freuen und dankbar sein!
Er denkt auch unser, mein und dein!



Rückblick:

Kabarett mit Inka Meyer

„Zurück in die Zugluft – die unerträgliche Seichtigkeit des Scheins“

Es war wieder soweit... der altbekannter und beliebte Kabarettabend fand zum Denkmalswochenende in unserer St. Johannis-Kirche statt. Mit ca. 130 Besuchern war die Kirche wunderbar gefüllt und schon vor Programmbeginn wurde es mit leckerem Gebäck und Getränken ein geselliger Einstieg.



Die 43-jährige Inka Meyer ist seit 2014 als Kabarettistin auf Deutschlands Bühnen unterwegs. Sie beschreibt sich selbst als vollständig bemannte (verheiratet), aber gezielt kinderlose (zu hohe CO2 Bilanz ;o), mittelfränkische Mainhessin mit friesischem Migrationshintergrund. Mit diesem Einstieg ins Programm wurde sofort deutlich, dass aufgepasst werden muss, denn mit ihrem rasanten Redefluss, Wortwitz und

Selbstironie verbindet sie das Alltägliche mit Gesellschaftskritik, die es in sich hat.

In ihrem Programm schildert sie mit blitzschnellen Pointen, wie sich das moderne Leben in einem unendlichen Strom aus Verpflichtungen, Selbstoptimierung und Kommunikations - Wirrwarr verwandelt hat. Aussagen wie „Wir brauchen keinen Coach, sondern eine Couch“ lassen das Publikum lachen und nicken. Ihr Kollege Ignaz ist eine Figur in ihrem Programm, die immer wieder auftaucht. Sein nerviges Gezwitscher wird auch noch durch seinen Sittich Heinz verstärkt. „Er ist wie Twitter in Echtzeit, immer laut immer da und meistens überflüssig!“ Ein typischer Kollege, der einem im Büroalltag das Leben schwermacht. Er redet mit seinem Computer als sei er ein Mensch, beschimpft den Rechner hemmungslos, schreit ihn an und bedankt sich dann überschwänglich,

wenn er dann endlich wieder funktioniert.

Auch hier hatte das Publikum die Szene, vielleicht sich selbst oder den eigenen Arbeitskollegen vor Augen und kringelte sich vor Lachen.



Der Drang der Gesellschaft, sich mit belanglosen und nicht zu komplizierten Gedanken/Themen auseinanderzusetzen verdeutlicht sie mit einer geistreichen Metapher: „Früher haben die Menschen über Mao diskutiert, heute über Maoam. Beides klebt, aber nur eins macht Karies.“ Der Vergleich so simpel wie genial: Politik, Bonbon, Ideologie und Konsum, Geschichte und Zucker – alles liegt in einem Atemzug nebeneinander.



Am Ende bleibt nicht nur Lachen sondern auch ein Stachel der Erkenntnis. Vielleicht täte es uns gut, wieder ein Stück Zugluft ins Leben zu lassen ... unbequem, frisch und ehrlich. Danke für diesen wunderbaren Abend!

*Text und Fotos:
Claudia Hundertmark-Vogel*

Tag des offenen Denkmals

Es war ein schöner Tag, der Tag des offenen Denkmals am Sonntag, 14.09.25.

Nach dem Gottesdienst konnte man die leckeren Ofenkuchen von Zölzers genießen, es gab Kaffee, Tee, selbstgebackenen Kuchen und kalte Getränke.



Viele Leute nahmen an den Turmführungen mit Juliane Ashauer teil und staunten über den wunderbaren Ausblick über Adorfs Dächer.

Nachdem die Kirche in Adorf besichtigt wurde, fuhr eine Gruppe von Fahrradfahrern nach Sudeck und Heringhausen, um auch hier mehr über die romanischen Kirchen zu erfahren.



Wir danken allen ganz herzlich, die zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben!

Ein besonderer Dank geht an Wilfried und Birgit Zölzer

Text :

Ulla Kütke

Fotos:

Claudia

Hundertmark-

Vogel

Ausblick:

Weihnachtslesung mit Lars Cohrs

So., 07.12.2025 um 17.00 Uhr in der St. Johannis-Kirche

Lars Cohrs nimmt sein Publikum mit auf eine humorvolle Reise durch die Absurditäten der Weihnachtsgeschenke. Mit viel Witz reflektiert er über das Phänomen, dass die besten Geschenke oft in der zurückliegenden Zeit lagen, während der gefühlte Wert von Geschenkideen rapide geschrumpft ist. Cohrs feiert die Komik der Geschenke, die keiner wollte, aber alle gleich im Keller verstaubt haben.



In einem Feuerwerk aus Anekdoten analysiert Lars Cohrs den Weihnachtswahnsinn, der uns jedes Jahr überrollt, er erzählt von seinen Erlebnissen auf dem jährlichen Weihnachtsmarkt und spinnt Geschichten über Geschenke, die aus einem Sack voller Überraschungen entsprangen und sich als die ultimativen No-Gos herausstellten.

„Sack voller Überraschungen – Geschenke, die keiner wollten, und das ist noch das Beste!“ ist ein Programm, das jeden Weihnachtsstress für zwei Stunden vergessen lässt.

Der Eintritt kostet 5 Euro.

Autorenlesung von Frank L. Mause

„Alles (m)ordentlich? – ein Grenzkrimi am Diemelsee +/- 3 cm“

Sonntag, 22.02.2026 um 14:30 Uhr

im Landgasthaus Hofmeister

Zum zweiten Mal nimmt Frank L. Mause die Zuhörerinnen und Zuhörer mit auf eine spannende und nicht zuletzt heitere Reise in die beliebte Ferienregion, mit ihren ganz eigenwilligen Charakteren und regionalen Besonderheiten.



Worum es geht: Ein Miniunterseeboot durchpflügt die dunklen Tiefen des beschaulichen Diemelsees auf dem schmalen Grat zwischen Sauerland und Waldeck. Bei der spektakulären PR-Aktion für eine Mega-Ferienhaussiedlung an den Hängen des St. Muffert wird die Leiche eines 16-jährigen Jungen gefunden. Wer begeht eine so abscheuliche Tat? Doch es ist der Sohn einer Politikerin, die keine Grenzen kennt. Damit gibt es Tatverdächtige wie Kiesel am Diemelseestrand. Das bekannte Ermittlerduo Jo Nigge und Wil Wagner arbeitet auch im dritten Fall wieder grenzüberschreitend im Team – unterstützt von der Vermessungsingenieurin Susie Balkenhol. Für eine ordentliche Pressearbeit hat ihnen das Innenministerium diesmal eine Kommunikationsexpertin verordnet. Da kann doch nichts mehr schiefgehen?

In der Pause gibt es Kaffee und Kuchen (soviel man mag) vom großen Tortenbuffet.

Kostenbeitrag für Kaffee oder Tee, Kuchen und Lesung: 15 €

Um eine vorherige Anmeldung wird gebeten, Tel. 05633/992172 (Juliane Ashauer) oder 05633/5875 (Ulla Kütke)

Bankverbindung: Förderverein Kirche Adorf

Konto 123448 Sparkasse Waldeck-Frankenberg BLZ 52350005

IBAN DE60523500050000123448

Sie finden uns auch im Internet: www.foerderverein-kirche-adorf.de

Andacht zur Diemelsee-Schnade im Frederinghäuser Forst

Im Rahmen der am 21.09.2025 durchgeführten dritten Etappe der Diemelsee-Schnade, die dieses Jahr von Vasbeck über die Massenhäuser Höhe in die Wirmighäuser Gemarkung führte und am Zollhaus endete, hielt bei der Mittagsrast im Frederinghäuser Forst Pfarrerin Anna Katharina Heyser eine Schnadeandacht. Während die Wanderer sich mit deftigen Eintöpfen – ausgegeben durch den Ortsbeirat Vasbeck – gerade frisch gestärkt hatten, formulierte die Pfarrerin Gedanken zu Zufriedenheit und Gelassenheit im Alltag sowie Gottes schöner Schöpfung. Diese präsentierte sich zum Schnadetag bei wechselhafter Witterung (jedenfalls während der Mittagsrast blieb es jedoch trocken und kam sogar die Sonne teilweise etwas zum Vorschein).



Die Andacht wurde unter Leitung von Martin Gerhard musikalisch begleitet vom ev. Posaunenchor Vasbeck, der bei dieser Gelegenheit erstmals seine neuen Poloshirts mit Chorlogo präsentierte. Die strahlend grünen Farben der neuen Vereinskleidung kamen bei allen, denen es auffiel, sehr gut an. Karl-Heinz Kalhöfer-Köchling bedankte sich im Anschluss an die Andacht im Namen des Geschichtsvereins bei Pfarrerin Heyser sowie dem Posaunenchor und äußerte launige Worte, so dass die zahlreichen Wanderer gut gelaunt sowie an Leib und Seele gestärkt dem nächsten Regenschauer entgehen konnten.

Text und Foto: Martin Gerhard

„Kirche mal anders“ in Vasbeck

Am 07.09.2025 fand bei herrlichem Wetter im beliebten Format „Kirche mal anders“ ein Picknick-Gottesdienst im Vasbecker Freibad statt. Unter „Kirche mal anders“ versteht man in Vasbeck Veranstaltungen, die Gottesdienst sind und trotzdem ohne lange Predigt und Liturgie auskommen, weil sie stattdessen auf Interaktion, verständliche Sprache und ungewöhnliche Impulse setzen. So fand sich eine große Besucherschar im Freibad ein, um einen tollen Gottesdienst zu erleben, den ein großes Vorbereitungsteam gemeinsam mit Pfarrer Dr. Christian Geyer und Martin Gerhard ausgearbeitet hatte. Thema des Gottesdienstes war „Die Seele baumeln lassen – Kraft schöpfen unter Gottes Himmel“. Pfarrer Dr. Geyer startete mit einem Atem- und Körpergebet, bei dem die Besucher zur Ruhe kommen und zu sich selbst finden konnten.



Nach einem Lied folgte ein unterhaltsames Anspiel von Sabine Grebe und Annegret Emde, die in die Rollen eines Dauergestressten sowie eines Tiefenentspannten schlüpften, um im Gespräch zueinander zu finden zu versuchen.

Im Anschluss an eine Lesung des modernen Textes „Die Lücke“ wirkten mehrere Mitglieder des Vorbereitungsteams an Interviews mit, in denen u.a. Martin Brücher vom Schwimmbadförderverein Marion Emde verriet, was er an seiner Arbeit schätzt und dass ehrenamtliches Engagement kein (negativer) Stress sein muss.

Sodann folgte ein „Mini-Picknick“, in dem die Möglichkeit bestand, untereinander ins Gespräch zu kommen und mitgebrachte Speisen und Getränke bei ausgelassener Stimmung zu verzehren; viele Besucher nutzten auch die Gelegenheit, sich am Kiosk zu versorgen. Frisch gestärkt folgte eine kurze Ansprache. Das Fürbittengebet, das Lisa Schlereth vom Vorbereitungsteam ausgearbeitet hatte, wurde in verteilten Rollen gesprochen. Martin Gerhard bedankte sich im Namen des Kirchenvorstands bei allen, die zum Gelingen des besonderen Gottes-

dienstes beigetragen hatten, und überreichte stellvertretend Martin Brücher vom Schwimmbadförderverein sowie Pfarrer Dr. Geyer ein kleines Präsent. Der abwechslungsreiche Gottesdienst, in dem – begleitet vom StagePiano – auch mehrere neue Lieder gesungen wurden, endete mit einem Segen und der Anregung, noch zu verweilen und den schönen Tag weiter gemeinsam zu erleben. Dieser Anregung kamen viele Besucher gerne nach und waren sich schnell einig, dass das eine ganz tolle Veranstaltung war, die nach Wiederholung schreit. Die nächste Gelegenheit, „Kirche mal anders“ in Vasbeck zu erleben, bietet sich schon in Kürze: Am ersten Advent (30.11.2025) wird Pfarrer Dr. Geyer um 18.00 Uhr in der Vasbecker Kirche bei besonderer Beleuchtung und mit besonderer Musik einen literarischen Gottesdienst zum Thema „Weihnachtliche Geschichten“ anbieten. Man darf gespannt sein!



Text und Fotos: Martin Gerhard

Erntedank mit KiTa „Sinai“ und Posaunenchor in St. Michael

Am 05.10.2025 haben wir in Vasbeck in einem besonderen Gottesdienst das diesjährige Erntedankfest in der festlich geschmückten Kirche gefeiert.



Pfarrerin Anna Katharina Heyser und die Kinder der KiTa „Sinai“ Vasbeck hatten sich – gemeinsam mit ihren Erzieherinnen – so einiges überlegt, um einen abwechslungsreichen Gottesdienst sicherzustellen.



Die Kinder zogen zu festlicher Musik des Ev. Posaunenchores Vasbeck ein und fügten dem Altarschmuck weitere Lebensmittel hinzu, die ihnen wichtig waren. Während des Gottesdienstes präsentierten die Kinder ein selbst gesungenes Lied, das bei allen Zuhörern viel Beifall fand. Pfarrerin Heyser war ihrerseits nicht allein gekommen, sondern hatte u.a. eine Mausfigur und weitere Accessoires im Gepäck, mit denen sie die Kinder spielerisch an das Erntedankfest heranzuführte und – gemeinsam mit ihnen – interaktiv herausarbeitete, was daran wichtig ist und worauf es bei Nachhaltigkeit und schonendem Umgang mit Gottes Ressourcen ankommt (und warum wir alle allen Grund haben, immer wieder mal „Danke“ zu sagen). Gemeinsam wurde gesungen und gebetet; u.a. stimmte der Posaunenchor eine festliche Fassung von „Wir pflügen und wir streuen“ an, in die die Gemeinde gern einfiel. Im Gebet rückte Pfarrerin Heyser die wichtige Arbeit unserer Bauern in den Fokus. Die Kollekte war für die Linderung des Hungers in der Welt bestimmt. Zur Unterstützung einkommensschwacher Menschen in unserer eigenen Umgebung hatte die Vasbecker Kirchengemeinde in den Wochen rund um das Erntedankfest erneut zu Lebensmittelspenden für die

Arolser Tafel aufgerufen; es kam am Ende eine stattliche Anzahl haltbarer Nahrungsmittel – u.a. selbstgemachte Marmeladen und diverse andere Köstlichkeiten – zusammen. Der Kirchenvorstand bedankt sich herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern, ebenso bei denen, die sich in den Wochen zuvor an der diesjährigen Bethel-Sammlung beteiligt haben, an deren Ende der ganze Kirchturm mit Kleidersäcken gut gefüllt war.



Text und Fotos: Martin Gerhard



**Wenn´s alte Jahr erfolgreich war,
Mensch freue Dich aufs Neue.
Und war es schlecht,
Ja dann erst recht.**

K.-H. Söhler

Abendmusiken in St. Michael

Die Abendmusiken in unserer Kirche erfreuen sich weiterhin größter Beliebtheit. Besonders gelungen waren die letzten beiden Konzerte auch insoweit, als sie jeweils Benefizveranstaltungen zugunsten unserer Kirchturmsanierung waren, wobei beide Kollekten in Summe deutlich über 1.000,00 Euro ergaben. Vielen Dank an die Ensembles „2sdays“ sowie „Sing & Swing Vasbeck“, die das möglich gemacht haben!



Die vierköpfige Band „2sdays“ brachte in ihrer Abendmusik vom 14.09.2025 u.a. Stücke der Beatles, von Eric Clapton, Tony Christie sowie Udo Jürgens zu Gehör und zog damit das Publikum mächtig in seinen Bann. Erst nach zahlreichen Zugaben endete das äußerst gelungene Konzert, das auch den Musikern nach eigenen Angaben sehr gut gefallen hat.

„Sing & Swing“ erzeugte am 26.10.2025 unter dem Motto „Wind of Change“ zartere Klänge, die durch viel Gefühl gekennzeichnet waren. Svenja Frese und Pia Engelhard brillierten einmal mehr mit ihrem Sologesang, der teilweise – neben Chorleiterin Lisa Herrlich am Klavier – von einem Soloinstrument begleitet war.

Martin Gerhard rundete das Programm durch zwei passende Orgelstücke ab.



In dem Konzert gab er bekannt, dass die Abendmusiken für ca. sechs Monate nur noch reduziert angeboten werden können, da er von Mitte November 2025 bis Mitte Mai 2026 in eine sog. Erprobungsabordnung zur Generalstaatsanwaltschaft nach Frankfurt am Main geht. Nach dieser Zeit sollen die vielfältigen musikalischen Angebote in St. Michael jedoch mit neuer Energie weitergehen. Bis es soweit ist, besteht für alle Interessierten im Dezember nochmals Gelegenheit, tolle Musik in unserer Kirche zu erleben: Das große Advents- und Weihnachtskonzert aller Vasbecker Ensembles (Gemischter Chor, Posaunenchor und Sing & Swing) wird am zweiten Advent (07.12.2025) um 19.00 Uhr in der Kirche aufgeführt; hierzu hat sich zusätzlich eigens ein Projekt-Flötenkreis um Annegret Böhlinger gebildet, der das Konzert mit weihnachtlicher Musik bereichern wird. Am Heiligabend wird Martin Gerhard um 22.30 Uhr in der Christmette im Schein echter Kerzen, mit denen sämtliche Kirchenbänke bestückt werden, weihnachtliche Orgelmusik in St. Michael zu Gehör bringen, die durch passende Texte – insb. natürlich das Weihnachtsevangelium nach Lukas – ergänzt wird. Zu alledem sind Besucher aus nah und fern wie immer ganz herzlich eingeladen!

Text und Fotos: Martin Gerhard

Freiwilliges Kirchgeld in Vasbeck

In diesen Tagen ist es wieder soweit: Das Kirchenjahr ist um und alle Gemeindeglieder bekommen von uns Kirchenvorstehern einen Brief ins Haus gebracht, in dem wir zugunsten der ev. Kirchengemeinde Vasbeck ein „Freiwilliges Kirchgeld“ erbitten. Doch warum ist das so? Die Kirchensteuerzuweisungen, die in unserer Gemeinde tatsächlich ankommen (dies ist nur ein kleiner Bruchteil dessen, was das Finanzamt unseren Gemeindegliedern berechnet; der Rest ist für landeskirchliche Aufgaben, Personalkosten, Diakonie, Verwaltung u.s.w. vorgesehen), reichen längst nicht mehr zur Finanzierung aller Bedarfe aus. Wir haben in Vasbeck mit der Michaelskirche und dem Pfarrhaus zwei große Gebäude zu unterhalten, was unsere ländlich-kleine Kirchengemeinde – trotz der glücklicherweise vorhandenen regelmäßigen Mieteinkünfte aus den beiden Wohnungen im Pfarrhaus – finanziell stark belastet. Perspektivisch ist hier auch keine Besserung in Sicht: Zwar ist unsere Michaelskirche im Rahmen des aktuellen „Gebäudestrategieprozesses“ erfreulicherweise auf „grün“ gesetzt worden, so dass auch in Zukunft Anträge auf sog. Kirchenkreisbaumittel gestellt werden können; dies bedeutet jedoch nicht, dass solche Mittel auch bewilligt werden. Da die zur

Verfügung stehenden Kirchenkreisbaumittel massiv rückläufig sind und die Bedarfe an Gebäudesanierungen und die Kosten einzelner Sanierungsmaßnahmen stetig steigen, bedeutet das letztlich, dass wir in Zukunft – trotz „grüner“ Kirche – im Zweifel weitgehend auf uns allein gestellt sein werden. Noch deutlicher ist dies bzgl. des Pfarrhauses: Hier wird es künftig keinerlei Zuschüsse der Landeskirche oder des Kirchenkreises zur Bauunterhaltung mehr geben können. Darum ist es uns (wie auch allen anderen Gemeinden) möglich, einmal pro Jahr ein „Freiwilliges Kirchgeld“ zu erheben, das – im Unterschied zur Kirchensteuer – projektgebunden ist und zu 100 % vor Ort bleibt, also dem entsprechenden Zweck direkt zugutekommt. Der Kirchenvorstand hat für die aktuelle Kirchgeldaktion 2025 zwei Projekte ausgesucht. Hintergrund unseres Projekts B („Kirchturmsanierung“) ist, dass im Inneren des Kirchturms von St. Michael weitere kostspielige Bauarbeiten anstehen. Zwar konnten Elektroarbeiten sowie die Instandsetzung des Turmfensters durch bisherige Spenden bereits realisiert (Elektroarbeiten) bzw. angestoßen (das Turmfenster ist bereits ausgebaut, aber noch nicht ganz fertig saniert) werden, die erforderliche Sanierung des „Maßwerks“

(Schallluken / Glockenturm) steht jedoch weiterhin aus (vgl. die Fotos des herausgebrochenen Mauerwerks etc.) und wird uns mind. 50.000 Euro (evtl. mehr) kosten. Hierzu ist gerade frisch ein Gutachten des Architekturbüros Muntinga & Puy eingegangen, das weitere erhebliche Sanierungsbedarfe aufgezeigt hat. Diese herausfordernde Aufgabe können wir nur stemmen, indem wir kontinuierlich dranbleiben und Spenden sammeln. Anders geht es nicht! Als ersten Schritt wollen wir in Kürze eine Treppe von der Glockenebene im Kirchturm hinauf in die Turmspitze bauen lassen, damit die auszubessernden Stellen überhaupt zugänglich werden (bislang gibt es nur eine Treppe von der Emporenebene hin in die Glockenebene, die unser Kirchenältester Karl Pistorius seinerzeit geschreinert hat). Schon dies wird angesichts der beengten Verhältnisse im Inneren des Glockenstuhls eine herausfordernde und wahrscheinlich auch kostenintensive Maßnahme werden. Doch auch das Projekt A („Kindertagesstätte“) ist wichtig: Träger unserer Ev. KiTa „Sinai“ Vasbeck ist der

„Zweckverband Ev. Kindertagesstätten Eisenberg“. Unsere Kirchengemeinde als stimmberechtigtes Verbandsmitglied finanziert gemeinsam mit den weiteren Mitgliedern sowie der politischen Gemeinde Diemelsee die KiTas in Vasbeck, Heringhausen und Adorf über eine Umlage, welche unsere Kirchengemeinde für die KiTa „Sinai“ entrichtet (Kosten für uns: ca. 50,00 Euro pro Kind und Jahr). Die allein auf unsere kleine Kirchengemeinde entfallenden Kosten von rund 2.000,00 Euro pro Jahr, die durch Kirchensteuerzuweisungen nicht abgebildet werden, können wir auf Dauer nur finanzieren, wenn Gemeindeglieder bereit sind, hierfür kontinuierlich zu spenden. Die diesjährige Kirchgeldaktion sei daher allen besonders ans Herz gelegt. Auch Nicht-Gemeindeglieder können sich hieran gern beteiligen und bekommen für ihre Steuererklärung eine Spendenbescheinigung ausgestellt. Herzlichen Dank für alle Zuwendungen!

Martin Gerhard

Spendenkonto: Kirchenkreisamt Kobach
Verwendungszweck: *Kirchgeld Vasbeck – Projekt A oder Projekt B*
Bankverbindung: Evangelische Bank eG
IBAN: DE93 5206 0410 0000 8018 79



Fussel-Alarm an Weihnachten

Im Haus der kleinen Hexe ist - wie immer - viel los kurz vor Weihnachten! Die kleine Hexe sucht Weihnachtsgeschenke in Verstecken, wo keine sind. Kater Rufus liegt faul auf der Ofenbank, die kleine Maus frisst den Käse vom Nikolaus, der gerade zu Besuch ist. Nur der fleißige Besen wirbelt durchs ganze Haus und macht sauber. Wie jedes Jahr putzt er von oben bis unten alles blitz-blank.

In dem kleinen Dorf gibt es auch ein kleines Hotel. Dort ist um diese Zeit viel los. Die Kinder spielen im Kinderparadies auf einer großen Matte vor der Kletterwand. Das ist auch ein beliebter Treffpunkt sämtlicher Fussel. Sie tummeln sich voller Freude, meistens ebenfalls auf der Matte, hüpfen fröhlich herum und fliegen von Kind zu Kind. Ihr Anführer ist der Fussel Jasper.

Mittags, wenn das Kinderparadies Pause macht und eine Betreuerin mit dem Staubsauger Oskar erscheint, ruft Jasper: "Alarm Fussel, bringt Euch in Sicherheit, Oskar kommt." Die meisten Fussel kleben an den Kindern, aber manche auch auf der Matte. Die Betreuerin sagt jedes Mal: "Ich weiß nicht, wo immer die ganzen Fussel herkommen", stellt Oscar an und sagt den Fusseln den Kampf an. Dabei schimpft sie vor sich hin: "Bald ist Weihnachten, da muss alles sauber sein."

Ganz anders, oben auf dem Berg, im kleinen Haus der Hexe. Dort blitzt es überall vor Sauberkeit, dank dem fleißigen Besen. Hier gibt es nur eine Fusselin, genannt Millie. Diese hält

sich überwiegend an der kleinen Hexe auf. entweder an ihrem bunten Kleid oder sie hängt sich in ihre roten Locken und wenn sie nicht bemerkt werden will, sitzt sie auf dem großen Hut.

Die kleine Hexe weiß von ihrem Fussel und sagt: "Das ist mein Glücksbringer." Daraufhin miaut Kater Rufus: "Sie redet sich immer alles schön." Die kleine Maus piepst dann: "Der Fussel schmeckt nicht, mir also egal."

Jedes Jahr, pünktlich um 16.00 Uhr fliegt die kleine Hexe mit dem fleißigen Besen in das kleine Hotel. Im Kinderparadies, auf der großen Matte, liest sie den Kindern und Eltern eine Geschichte vor. Natürlich sind auch die ganzen Fussel anwesend.

Als die kleine Hexe mit Fusselin Millie den Raum betritt, hat Fussel Jasper einen "Wow-Effekt". Völlig fasziniert von Mille hüpfte er auch auf den Hut der kleinen Hexe und lauscht der schönen Weihnachtsgeschichte. "Du bist jetzt mein Engel" sagt Jasper zu Millie "ich bleibe hier, verfusselt mit dir, für immer."

"Frohe Weihnachten euch allen und ein gesegnetes neues Jahr" ruft die kleine Hexe. "Auch von mir" flüstert der fleißige Besen. "Gesundheit ist das wichtigste" sagt der Nikolaus "und die Liebe" piepst die Maus, "genau" schnurrt Kater Rufus. Alle zusammen - mit zwei glücklichen Fusseln - machen sich auf den Rückweg ins kleine Hexenhaus und feiern fröhlich Weihnachten.

Silvia Beigel

GOTTESDIENSTE

So. 30.11.2025 1. Advent

Adorf	10:00 Uhr	Festgottesdienst mit Einführung des KV's
Vasbeck	18.00 Uhr	Literaturgottesdienst

Mi., 03.12.2025

Flechtdorf	18:00 Uhr	Adventsandacht im GH
-------------------	-----------	----------------------

Fr., 05.12.2025

Flechtdorf	17:45 Uhr	Friedensgebet im Kloster
-------------------	-----------	--------------------------

Sa., 06.12.2025 Nikolaustag

Adorf	10:30 Uhr	Barbarafeier in der Kath. Kirche
--------------	-----------	----------------------------------

So. 07.12.2025 2. Advent

Ottlar	9:30 Uhr	Gottesdienst
Wirmighausen	9:30 Uhr	Gottesdienst
Giebringhausen	10:30 Uhr	Gottesdienst
Sudeck	10:30 Uhr	Gottesdienst
Vasbeck	19:00 Uhr	Adventskonzert

Mi., 10.12.2025

Flechtdorf	18:00 Uhr	Adventsandacht mit Posaunenchor
-------------------	-----------	---------------------------------

So. 14.12.2025 3. Advent

Benkhausen	9:30 Uhr	Gottesdienst
Rhenegge	9:30 Uhr	Gottesdienst
Vasbeck	10:40 Uhr	Gottesdienst mit Einführung KV
Stormbruch	10:45 Uhr	Gottesdienst

Mi., 17.12.2025

Flechtdorf	18:00 Uhr	Adventsandacht im GH
-------------------	-----------	----------------------

So. 21.12.2025 4. Advent

Heringhausen	9:30 Uhr	Gottesdienst
Adorf	10:45 Uhr	Gottesdienst
Benkhausen	17:00 Uhr	Offenes Singen
Rhenegge	18:00 Uhr	Weihnachtsliedersingen

Mi. 24.12.2025 Heiligabend		
Giebringhausen	14:00 Uhr	Gottesdienst
Ottlar	14:00 Uhr	Gottesdienst
Stormbruch	15:00 Uhr	Gottesdienst
Benkhausen	15:00 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel
Heringhausen	16:00 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel
Wirmighausen	16:00 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel
Adorf	17:00 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel
Rhenegge	17:00 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel
Sudeck	17:00 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel
Flechtdorf	18:00 Uhr	Gottesdienst
Vasbeck	18:00 Uhr	Gottesdienst
Vasbeck	22:30 Uhr	Christmette

Do. 25.12.2025 1. Weihnachtstag		
Benkhausen	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Rhenegge	9:30 Uhr	Gottesdienst
Adorf	10:30 Uhr	Gottesdienst mit MGv
Flechtdorf	10:45 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Ottlar	18:00 Uhr	Gottesdienst

Fr. 26.12.2025 2. Weihnachtstag		
Sudeck	9:30 Uhr	Gottesdienst
Heringhausen	9:30 Uhr	Gottesdienst
Wirmighausen	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Giebringhausen	10:30 Uhr	Gottesdienst
Stormbruch	10:30 Uhr	Gottesdienst
Vasbeck	10:40 Uhr	Gottesdienst

Mi. 31.12.2025 Altjahresabend		
Heringhausen	17:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Vasbeck	17:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Adorf	18:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Flechtdorf	18:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl

Fr., 02.01.2026		
Flechtdorf	17:45 Uhr	Friedensgebet im Kloster

GOTTESDIENSTE

So. 04.01.2026 2. Sonntag nach dem Christfest

Benkhausen 9:30 Uhr Gottesdienst

Giebringhausen 10:30 Uhr Gottesdienst

So. 11.01.2026 1. Sonntag nach Epiphanias

Adorf 9:30 Uhr Gottesdienst im GEZ

Flechtdorf 10:30 Uhr Gottesdienst im GH

Heringhausen 15:00 Uhr Gottesdienst am Nachmittag

So. 18.01.2026 2. Sonntag nach Epiphanias

Wirmighausen 9:30 Uhr Gottesdienst im DGH

Vasbeck 9:30 Uhr Gottesdienst im PH

Rhenegge 10:30 Uhr Gottesdienst

Sudeck 10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

So. 25.01.2026 3. Sonntag nach Epiphanias

Stormbruch 9:30 Uhr Gottesdienst

Ottlar 10:30 Uhr Gottesdienst

Vasbeck 18:00 Uhr Abendgottesdienst im PH

Mi. 28.01.2026 - Sa. 31.01.2026

Flechtdorf 19:00 Uhr Ökumenische Bibelwoche im GH

So. 01.02.2026 letzter Sonntag nach Epiphanias

Benkhausen 9:30 Uhr Gottesdienst

Heringhausen 9:30 Uhr Gottesdienst

Giebringhausen 10:30 Uhr Gottesdienst

Vasbeck 10:40 Uhr Gottesdienst im PH

So. 08.02.2026 Sexagesimä

Adorf 9:30 Uhr Gottesdienst im GEZ

Flechtdorf 10:30 Uhr Gottesdienst mit Taufe

Vasbeck 18:00 Uhr Abendgottesdienst im PH

So. 15.02.2026	Estomihi	
Wirmighausen	9:30 Uhr	Gottesdienst im DGH
Vasbeck	9:30 Uhr	Gottesdienst im PH
Rhenegge	10:30 Uhr	Gottesdienst
Sudeck	10:30 Uhr	Gottesdienst

So. 22.02.2026	Invocavit	
Stormbruch	9:30 Uhr	Gottesdienst
Ottlar	10:30 Uhr	Gottesdienst
Flechtdorf	17:00 Uhr	Gottesdienst, 7 Wochen ohne im GH

Wir laden herzlich dazu ein, auch in anderen Orten als dem eigenen den Gottesdienst zu besuchen.

Gerne helfen wir auch, wenn Sie Begleitung und/oder eine Mitfahrgelegenheit suchen. Bitte wenden Sie sich an Ihr Pfarramt und/oder Ihren Ortskirchenvorstand.

Änderungen in Zeit und Ort, auch Ausfälle von Gottesdiensten sind jederzeit möglich. Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise in der Tagespresse und in den Schaukästen

KINDERGOTTESDIENSTE

Sa. 24.01.2026: 10.00 Uhr
Gemeindehaus Flechtdorf

Sa. 07.03.2026: 10.00 Uhr
Weltgebetstag für Kinder - GEZ Adorf



GRUPPEN UND KREISE

Regelmäßige Gruppen und Kreise

Krabbelgruppe

dienstags, 11.15 Uhr bis 12.00 Uhr
Kindergarten Adorf, Turnraum



Teeny-Treff (ab Klasse 5)

donnerstags, 15.30 Uhr bis 17 Uhr,
Gemeindezentrum Adorf



Sing & Praise:

dienstags, 19.30 Uhr
Gemeindezentrum Adorf

Posaunenchor Flechtdorf:

freitags, 19.15 Uhr
Gemeindehaus Flechtdorf

Posaunenchor Vasbeck:

freitags, 19.30 Uhr
Pfarrhaus Vasbeck



Spielekreis für jedes Alter:

alle 14 Tage (gerade Kalenderwochen) montags, 14.30 Uhr,
Gemeindezentrum Adorf



Nachmittag der Begegnung

jeweils um 15 Uhr

21.01.2026 GH Flechtdorf, Thema: Jahreslosung

18.02.2026 DGH Benkhausen

Kontakt: Pfrin. Heyser



Gemeindenachmittag Adorf

Einmal monatlich, 14.30 Uhr,
Gemeindezentrum Adorf

10.12.2025 (mit VdK)

14.01.2026 Jahreslosung

11.02.2026

Silberhaarcub/Gemeindenachmittag Rhenegge/Sudeck:


Herzliche Einladung zu den Treffen des Gemeindenachmittags in Adorf und des Nachmittags der Begegnung. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Sollten Sie eine Mitfahrgelegenheit brauchen, melden Sie sich aber gerne im Pfarramt Flechtdorf!

Ofenkuchen - Köstlichkeiten von Grill & Pfanne - Kaffee & Kuchen

Weihnachtsmarkt

im Kloster Flechtdorf

**Samstag,
29. November 2025**

- 
- ★ **13 Uhr Eröffnung**
 - ★ **14 Uhr Auftritt Posaunenchor**
 - ★ **15 Uhr Konzert in der Klosterkirche mit Claudia Frank und Oliver Schroer**
 - ★ **17 Uhr Der Nikolaus kommt!**

Verkaufsstände mit liebevoll gestaltetem Kunsthandwerk, Holzarbeiten, Deko, Naturprodukten u.v.m. laden in gemütlicher Atmosphäre zum Stöbern ein.

Die Flechtdorfer Vereine freuen sich auf Euren Besuch!

Adventsandachten 2025: Zeit der Besinnung und Hoffnung

Liebe Gemeinde,
die Adventszeit lädt uns ein, innezuhalten und uns auf Weihnachten vorzubereiten. In diesem Jahr möchten wir Sie herzlich zu drei **Adventsandachten** einladen, die uns gemeinsam durch diese stille und hoffnungsvolle Zeit begleiten.

Die Termine im Überblick:

1. Adventsandacht

Datum: Mittwoch, 3. Dezember 2025

Uhrzeit: 18:00 Uhr **Ort:** Gemeindehaus Flechtdorf

Besonderheit: Mit den „Perlen des Glaubens“ – wer ein Armband besitzt, darf es gerne mitbringen.

2. Adventsandacht

Datum: Mittwoch, 10. Dezember 2025

Uhrzeit: 18:00 Uhr **Ort:** Klosterkirche

Besonderheit: Mit dem Posaunenchor

3. Adventsandacht

Datum: Mittwoch, 17. Dezember 2025

Uhrzeit: 18:00 Uhr **Ort:** Gemeindehaus

Besonderheit: Meditative Andacht

Was Sie erwartet: Jede Andacht verbindet Gedichte und Musik, Bekanntes und Neues. Im Anschluss laden wir Sie herzlich zu einem Getränk ein – eine schöne Gelegenheit, die Adventszeit in gemütlicher Runde ausklingen zu lassen.

Lassen Sie uns diese besondere Zeit im Kreis der Gemeinde erleben und uns auf Weihnachten einstimmen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

BITTE VORMERKEN

Weihnachtswickelwerkstatt
Dienstag, 16.12.2025

16:00 -18:00 Uhr
GEZ in Adorf

Kostenbeitrag:
3,- €

Anmeldung hier:

Info und Kontakt:
Silvia Feltz: 0162 984 62 37 silvia.feltz@ekdw.de
Jenny Höblich: 01522 745 63 53 jennifer.hoeblich@ekdw.de

Mit Kindern ab 6 Jahren

Tag der Jugend

Ökumenische Bibelwoche

Im Januar ist es wieder Zeit für die Ökumenische Bibelwoche. Vom **28. bis zum 31. Januar** treffen wir uns abends um 19 Uhr im Gemeindehaus Flechtdorf. „Vom Feiern und Fürchten“ lautet der Titel der Bibelwoche. Dieses Mal dreht sich alles um das Buch Ester. Es erzählt davon wie Ester, die Gemahlin des persischen Königs, die Juden Persiens vor der Verfolgung durch den Hofbeamten Haman rettete.

Die Bibelwoche fragt: wie kann das, was Königin Ester in der Diaspora erlebt, für uns heute von Bedeutung sein? Wie leben Menschen in einem Umfeld, in dem sie nicht geboren worden sind? Wie gehen wir mit unserer Identität und unserem Glauben um, wenn unsere Überzeugungen uns in Gefahr bringen können?

Die Abende werden von Pfrin. Anna Heyser, Pfrin. Angela Lehmann und Pastor Gerd Mankel vorbereitet. Sie können einzeln oder als Reihe besucht werden.

7 Wochen ohne in Diemelsee



Wir starten in die Fastenzeit mit einem Gottesdienst zum Motto der Aktion „Mit Gefühl – 7 Wochen ohne Härte“ am Sonntag, 22. Februar, um 17 Uhr im Gemeindehaus Flechtdorf. Weitere Angebote schließen sich daran. Dazu dann im nächsten Gemeindebrief mehr.

Die Fastenaktion 2026 lädt ein zu 7 Wochen ohne Härte

Weit draußen im Weltall soll es einen Planeten geben, der zu einem Drittel aus Diamant besteht. Eine Welt aus dem härtesten Stoff, den wir kennen. Eine faszinierende Vorstellung. Bei uns auf der Erde ist Härte auf andere Weise allgegenwärtig. Sie zeigt sich etwa in Unbarmherzigkeit und Gewalt. Zahllose Menschen erleben sie an Leib und Seele. Wir selbst legen oft eiserne Panzer an, um uns zu schützen. Und verletzen uns damit umso mehr. Wie anders tritt Gott unserer Welt gegenüber. Ungeschützt, mitfühlend. „Also hat Gott die Welt geliebt“, so heißt es in Johannes 3,16. Was für ein heilender Umgang!

Die Fastenaktion steht in diesem Jahr unter dem Motto „Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte“. Für sieben Wochen treten wir bewusst aus der Praxis und den Bildern der Härte heraus. Wir fühlen uns ein in den Blick Gottes auf unsere Welt. Wir üben uns in einem mitfühlenden Umgang miteinander. Kein Stoff, und

sei er hart wie Diamant, schützt vor den Verletzungen des Lebens. Doch Anteilnahme, ein mitfühlender Blick, ein erlösendes Wort können befreiend sein. „Sie umarmten sich lange. Sie hielten sich so fest, wie es Menschen tun, die etwas miteinander erlebt haben, was so schrecklich ist, dass sie darüber nicht sprechen können. Sie weinten.“ Vor Jahrzehnten las ich einmal diese Zeilen, die ich der Erinnerung nach wiedergebe. Das können wir tun: Einander festhalten im Schmerz, und auf den Weg Gottes schauen, der uns herausführen kann. Lassen Sie uns mit Gefühl durch die Passionstage gehen, auf Ostern zu. Lassen Sie uns fühlen, wie lebendig das Leben sein kann, wenn es jenseits aller Härte neu wird!

RALF MEISTER,
Landesbischof in Hannover und Botschafter
der Aktion „7 Wochen Ohne“

BITTE VORMERKEN

Die Wort-zum-Sonntag-Show: Das Neueste und Beste von der bundesweiten CSU (Christlich Satirische Unterhaltung)

Kirche und Kabarett – passt das zusammen? Pfarrer Maybach meint: Unbedingt!

Wie beides eine gelingende Einheit bilden kann, zeigt der bundesweit erfolgreiche Kirchenkabarettist in seiner Christlich Satirischen Unterhaltung, mit der er am **2. März in Adorf** gastiert.

Nach dem Arzt kommt der Pfarrer – seit einigen Jahren auch im Kabarett, denn wie Eckart von Hirschhausen wirklich Mediziner ist, ist Ingmar Maybach tatsächlich evangelischer Pfarrer.



Bei der „Wort-zum-Sonntag-Show“, so der Titel des neuen Programms, gibt es wieder einen augenzwinkernden Blick hinter die kirchlichen Kulissen und in gewohnt geistreicher Weise den „Brückenschlag zwischen Politik und Religion“ (ARD). Es geht um die Zukunft der Volkskirche. Helfen Zielgruppengottesdienste? Liegt das Heil in der Digitalisierung? Und gibt es im Himmel noch Pfarrhäuser?

Bei der Suche nach Antworten werden Lösungen und Wege aus der Krise aufgezeigt, teils unkonventionell und humoristisch, teils ganz realistisch und pragmatisch – wobei sich das im Kabarett nicht immer unterscheiden lässt.

Ein großer Spaß für alle, die einen neuen Blick auf kirchliches Treiben und Selbstverständnis wagen wollen. Dabei muss man nicht bibelfest oder ein fleißiger Kirchgänger sein, um über die Ausführungen des Soziologen, Theologen und Kabarettisten herzlich lachen zu können.

Karten gibt es im VVK für 18,- € im Kirchenbüro in Flechtdorf und an der Abendkasse.

Text und Bild: I. Maybach

Weltgebetstag aus Nigeria

„Kommt! Bringt eure Last.“ – so lautet das Motto des nächsten Weltgebetstages. Wir feiern ihn am 6. März in Rhenege.



Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung.

Nach: Laura Forster, Weltgebetstag der Frauen–Deutsches Komitee e.V.

„Neuer Kirchenvorstand – Bewährtes bewahren, Neues wagen“

Liebe Gemeinde,

im Oktober war die Kirchenvorstandswahl und der **Kirchenvorstand in Diemelsee** hat seine neue Amtszeit begonnen. Wir danken unseren Vorgänger*innen für ihr Engagement und die geleistete Arbeit – sie haben vieles bewegt, das uns auch in Zukunft trägt. Gut, dass viele uns erhalten bleiben, und weiter dabei sind und es gibt Neue, so sind wir ein bunt gemixtes Team. Jetzt ist es an uns, **Bewährtes zu bewahren und gleichzeitig Neues zu wagen**. Die Ortskirchenvorstände in den einzelnen Orten unterstützen uns, damit die **Kirche vor Ort** uns erhalten bleibt.

Was bleibt?

Unsere Gemeinde lebt von **Traditionen, die uns verbinden**: von den Gottesdiensten, die uns Kraft geben, von den Festen, die uns zusammenbringen, und von der Gemeinschaft, die uns trägt. Das alles wollen wir **pflügen und weiterführen**. Denn diese Wurzeln geben uns Halt – gerade in unruhigen Zeiten.

Was wird neu?

Gleichzeitig spüren wir: **Gott ruft uns auch in neue Wege**. Vielleicht gibt es Ideen, die Sie schon lange bewegen? Projekte, die Sie sich für unsere Gemeinde wünschen? Oder einfach die Frage, wie wir **noch besser füreinander da sein** können? Wir laden Sie ein, **Ihre Gedanken, Wünsche und Anregungen** mit uns zu teilen. Denn Gemeinde lebt davon, dass **alle mitgestalten**.

Ihre Unterstützung ist uns wichtig!

Ein Kirchenvorstand kann nur gut arbeiten, wenn er **Rückhalt und Mitwirkung** aus der Gemeinde erfährt. Ob durch **Gebet, praktische Mithilfe oder Ideen** – wir freuen uns über alle, die sich einbringen. Sprechen Sie uns an, kommen Sie auf uns zu, oder schreiben Sie uns eine Nachricht. **Gemeinsam können wir viel bewegen!**

Ein Segenswort für den Weg

Zum Jahresbeginn wünschen wir unserer Gemeinde von Herzen: **Gottes Segen für das Bewährte, das uns trägt – und Mut für das Neue, das uns erwartet**.

„Vertraut auf den Herrn von ganzem Herzen und verlasst euch nicht auf euren Verstand, sondern gedenk an ihn in allen deinen Wegen, so wird er dich recht führen.“ (Sprüche 3,5–6)

Ihr Kirchenvorstand Diemelsee

PS: Sie haben Ideen, Fragen oder Lust, sich einzubringen? Melden Sie sich gerne bei uns – per E-Mail, Telefon oder einfach nach dem Gottesdienst!

Gemeinsam sind wir Kirche.

Kirchenvorstandswahl in Diemelsee

Am 26. Oktober wurden in unseren Orten neue Kirchenvorstände gewählt. Mit einer Wahlbeteiligung von knapp 40 % haben wir im Vergleich mit den anderen Orten der Landeskirche gut abgeschnitten. Vielen Dank an alle, die durch ihre Teilnahme an der Wahl gezeigt haben, dass ihnen nicht egal ist, was in unseren Kirchengemeinden passiert.

Nach Auszählung der Stimmen und dem Berufen weiterer Mitglieder können wir nun in feierlichen Gottesdiensten die alten Kirchenvorstände verabschieden und die neuen einführen.

Ein großes Dankeschön gilt all denen, die sich in den vergangenen 6 oder mehr Jahren im KV eingebracht haben. Gerade in der letzten Zeit war es nicht einfach, die nötigen Entscheidungen zu treffen. Viele Prozesse haben Zeit gebraucht, Nerven gekostet, Kräfte geraubt. Danke, dass Ihr das mitertragen und mitgetragen habt!

Manche treten eine weitere Amtszeit an und bringen ihre Erfahrung mit ein. Andere arbeiten von nun an in einem Ortskirchenvorstand mit oder ziehen sich aus der KV-Arbeit zurück.

Am 1. Advent werden als Mitglieder des neuen Kirchenvorstands Diemelsee eingeführt:

Simone Amler-Cordes, Michaela Becker, Petra Becker, Burkhard Biederbick, Markus Bornemann, Anke Fieseler, Sophie Figge, Karl-Werner Fisseler, Christina Gumprich, Bernd Henry, Anne Knippschild, Andrea Kraus, Verena Ottens, Katrin Pöttner, Henrik Preising, Jennifer Sachs, Heidi Stede, Siegfried Stetter, Sabine Tepel-Herrendorf, Ursula Thiele, Stefanie Wechsel und Katja Weltecke.

Aus dem Dienst im Kirchenvorstand verabschieden wir:

Nach 6 Jahren: Andreas Pohlmann, Friedhelm Schnare, Anja Völkel und Katja Weidmann

Nach 12 Jahren: Annegret Biederbick, Bernd Fischer und Attila Kopas

Nach 18 Jahren: Inge-Lore Clemens, Christine Kalhöfer-Köchling, Daniela Krummel, Günther Pohlmann, Rosemarie Pohlmann und Martin Preising

Nach 24 Jahren: Bernd Achenbach und Petra Klante

Nach 30 Jahren: Renate Kleinschnittger und Hiltrud Lahme

Am 3. Advent werden als Mitglieder des neuen Kirchenvorstands Vasbeck eingeführt:

Horst Gerhard, Martin Gerhard, Jörn Grebe, Sabine Grebe, Jutta Kleinhans, Heinrich Schäfer und Elke Trost.

Und wir verabschieden nach 15 Jahren Kirchenvorstand Roman Czarnecki-Kleinhans.

Anna Heyser

Kirchenvorstandswahl in Vasbeck



Am 26.10.2025 wurde – wie in der gesamten Landeskirche – auch in der ev. Kirchengemeinde Vasbeck ein neuer Kirchenvorstand gewählt. Während die Wahlbeteiligung im Schnitt unserer Landeskirche bei rund 23 % lag, haben in unserem Ort ca. 40 % aller Gemeindeglieder von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht.

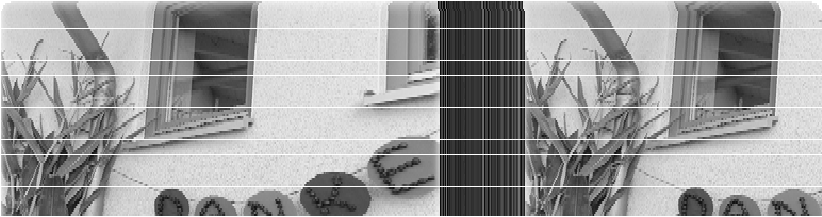
Der landeskirchenweite Trend, dass rund die Hälfte aller Wählerinnen und Wähler per Onlinewahl abgestimmt hat, bildete sich in Vasbeck ziemlich genau so ab.

Die Präsenzwahl im Pfarrhaus verlief reibungslos und bestens organisiert durch die Wahlvorsteher Gerhard Behle, Roman Czarnecki-Kleinhans, Reinhard Gerhard und Albrecht Tobien; das offizielle Endergebnis konnte Martin Gerhard nach Auszählung aller Stimmen bereits am Wahlabend um 19.00 Uhr in der Abendmusik von „Sing & Swing“ der Gemeinde offiziell bekanntgeben. Inzwischen haben sich die vier gewählten Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher bereits zu einer Sitzung getroffen, in der drei weitere KV-Mitglieder berufen werden konnten, so dass der neue Kirchenvorstand der Ev. Kirchengemeinde Vasbeck, der für die Dauer von sechs Jahren amtieren wird, aus insgesamt sieben Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern bestehen wird. Diese sind in alphabetischer Reihenfolge: Horst Gerhard, Martin Gerhard, Jörn Grebe, Sabine Grebe, Jutta Kleinhans, Heinrich Schäfer und Elke Trost. Gemeinsam mit Pfarrerin Anna Katharina Heyser, die von Amts wegen Mitglied des Kirchenvorstands ist, sowie unserem Kirchenältesten Karl Pistorius haben wir damit in Vasbeck erneut eine tat- und schlagkräftige Truppe zusammenstellen können, mit der sich die Zukunft unserer Gemeinde wunderbar gestalten lassen wird. Die offizielle Amtseinführung des neuen Kirchenvorstands wird am 3. Advent (14.12.2025) um 10.40 Uhr im Sonntagsgottesdienst stattfinden; der ausscheidende Kirchenvorsteher Roman Czarnecki-Kleinhans wird in diesem Gottesdienst zugleich verabschiedet. Direkt im Anschluss an den Gottesdienst wird die erste reguläre Kirchenvorstandssitzung durchgeführt, in der u.a. der neue Vorsitzende und der neue stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstands zu wählen sein werden. Sodann ist ein gemeinsames Mittagessen des alten und neuen Kirchenvorstands geplant. Allen Wählern, Wahlvorstehern und Kandidaten sei an dieser Stelle ausdrücklich und herzlich für ihr Engagement gedankt. Wir alle freuen uns auf die vor uns und unserer Gemeinde liegende Zeit sowie die gemeinsame Arbeit.

Text und Foto: Martin Gerhard

Am 1. Oktober 2025 feierte die Kita am See in Heringhausen bei wunderschönem Herbstwetter ihr Erntedankfest. Gestartet wurde mit einer kleinen Andacht, in der die Geschichte der kleinen Maus Frederik erzählt wurde. Die Familien brachten reichlich Gemüse und Obst mit, welches von den Kindern auf den Altar gelegt wurde. Im Anschluss gab es eine gemütliche Kaffee-Runde und leckere Kartoffel aus dem Feuer. Eine kleine Bastelaktion rundete das Fest für Groß und Klein ab. Es war ein lebhaftes Fest, das Dankbarkeit und die Gemeinschaft in den Mittelpunkt stellte.

Text und Bilder: S. Martin



Nachmittag der Begegnung

Zu einem Nachmittag der Begegnung war die Gemeinde am 27. August in das Wirmighäuser DGH eingeladen.

25 Besucher von jung bis alt waren der Einladung gefolgt. Schön, dass dieses mal auch ein paar der neuen Konfirmanden mit dabei waren.

Pfarrerin Anna Heyser hatte einiges zum Thema Einschulung vorbereitet. Nach einer kleinen Andacht spielten wir zum Beispiel "Ich packe meinen Ranzen". Durch die große Altersspanne kamen die unterschiedlichsten Dinge mit in die Tasche. Von der Schiefertafel bis zum Handy war alles mit dabei.

Ein schöner Nachmittag mit Geschichten und Bildern rund um die Einschulung. Und für gute Gespräche bei Kaffee und Kuchen blieb auch noch genügend Zeit!!

*Text und Fotos:
Daniela Krummel*



Erntedank mit Stehcafé

Am 5. Oktober feierten wir in diesem Jahr den Erntedankgottesdienst in der Wirmighäuser Kirche.

Die Konfirmanden mit Maria Frese und Helfer vom Kirchenvorstand hatten hierfür den Altar mit allem geschmückt, was Garten und Natur hergeben und wofür wir dankbar sein sollten!

Nach einem sehr schönen Gottesdienst, in dem die Geschichte von Herrn "Isjanichtsbesonderes" und Frau "Dankeschön" vorgelesen wurde, konnten es sich die Gottesdienstbesucher bei Kaffee und Kuchen im Kirchen-Stehcafé gemütlich machen. Bei selbstgebackenem Kuchen und einem heißen Kaffee ließen wir diesen besonderen Gottesdienst ausklingen!

Text und Fotos: Daniela Krummel



ASTRID BEHLE

32 Jahre lang war Astrid Behle als Jugendarbeiterin in unserer Gemeinde tätig. Unzählige Stunden hat sie in dieser Zeit mit kleinen und größeren Kindern verbracht. Spiele spielen, Lieder singen, Geschichten erzählen, Krippenspiele einüben, Ausflüge planen und durchführen, Ferienbetreuung, Freizeiten und noch vieles mehr – mit all dem hat sie schon Kinder

begleitet, die heute ihrerseits Eltern sind.

Kein Wunder also, dass der Gottesdienst, in dem Astrid in den Ruhestand verabschiedet wurde, so gut besucht war. Alle Generationen waren vertreten, feierten gemeinsam Erntedank und blieben im Anschluss noch zum Steh-kaffee zusammen.



Liebe Astrid:

Auch auf diesem Weg noch einmal vielen herzlichen Dank für dein Engagement, deine Liebe und Geduld, und für alles, was du unserer Gemeinde und ihren Kindern geschenkt hast!

Wie es weitergeht? – Die Stelle wurde ausgeschrieben. Mal schauen, was sich da in den kommenden Wochen ergibt. Wir hoffen, dass sich jemand findet, der sich mit regelmäßigen Angeboten und Projekten für Kinder bei uns einbringen möchte.

Jetzt im Dezember stehen erst mal in vielen Orten die Krippenspielproben auf dem Programm. Am 16. Dezember gibt es wieder die Weihnachtswichtelwerkstatt. Von 16 bis 18 Uhr können Kinder ab 6 Jahren im GEZ Adorf basteln und werkeln. Und auch der Kindergottesdienst findet weiterhin regelmäßig einmal im Monat statt.



Haben Sie eine tolle Idee für Kinder und/oder möchten Sie Sich ehrenamtlich einbringen? Dann melden Sie Sich gerne im Pfarramt Flechtdorf. Wir freuen uns über Verstärkung!

Text: A. Heyser, Bild: B. Straube



Zum Wohnen Räume
fürs Leben Träume.

Brot zum Teilen.
Zeit zum Verweilen.

Die du liebst, neben dir.
Weit das Herz und offen die Tür.

Sonne, Wind, Regen.
Vom Himmel den Segen.

Dass in Reichweite ist,
was dein Leben reich macht,
wünsche ich dir.

Im Januar

TINA WILLMS

Foto: Hellmich



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Süße Sterne mit Bonbon-Fenster

Verknete 200 Gramm Mehl mit einer Prise Salz, 60 Gramm Puderzucker, einem Ei, 100 Gramm kühler Butter und einem Teelöffel Vanilleextrakt. Stelle den Teig kalt. Gib 12 bunte Fruchtbonbons (ohne Füllung) nach Farben getrennt in Gefrierbeutel und klopfe sie klein. Steche aus dem Teig Sterne aus. Lege sie auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech. Aus der Mitte einen Kreis ausstechen. Dann fülle ihn mit einem Häufchen Bonbonstaub aus. Backe die Sterne bei 200 Grad etwa 7 Minuten. Lass sie ganz abkühlen, dann nimm sie vom Blech.



Sternenwunder

Sterne sind etwas zum Staunen und Träumen. Sie funkeln auf uns herunter und können uns sogar den Weg weisen. Im Dezember beginnt die Dunkelheit so früh, dass du abends schon den Sternenhimmel über dir betrachten kannst. Geh mal raus und guck!

Zieh dich warm an und nimm ein Fernglas mit.



Sterne aus buntem Papier

Schneide aus farbigem, festem Papier mit verschiedenen Mustern jeweils zwei gleich lange Streifen. In die Enden kannst du Kerben, Zacken oder Rundungen schneiden. Klebe die zwei Streifen über Kreuz aufeinander. Schneide ein weiteres Paar Streifen, das ganz anders aussieht, aus und

klebe es schräg über Kreuz auf das erste Paar. So entstehen verschiedene bunte Advents-Sterne!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



★ Die Weihnachtsgeschichte ★

Kennst du die Weihnachtsgeschichte von Jesus Geburt?
Leider ist sie hier durcheinander geraten.
Bringe die Bilder in die richtige Reihenfolge.

Bild 1



Bild 2



Bild 3



Bild 4

Außerdem haben sich sieben Fehler eingeschlichen. Findest du die Sachen, die es damals noch nicht gab?

Grafik: medeo.tv/ Colibich

Sieben Fehler: Flugzeug, Wasserkocher, Fußball, Turnschuhe, Auto, moderner Rucksack, Supermarkt
Lösung: 1 = Bild 4, 2 = Bild 2, 3 = Bild 1, 4 = Bild 3

***Die Inhalte dieser Seite sind nur
in der gedruckten Ausgabe einsehbar.***

Früher kam der Pfarrer immer zu Besuch...

Ja, so war das in der Tat. Es war lange selbstverständlich, dass der Pfarrer zum Geburtstag, aber auch in Zeiten von Krankheit oder Trauer oder anderen Schwierigkeiten, manchmal auch einfach so, unaufgefordert, mit genügend Zeit im Gepäck vor der Tür stand. Manche Kollegen in den letzten Jahrzehnten haben sogar einen Großteil ihrer Gemeindeglieder als Besuche gestaltet.



Ich schreibe: es war. Vieles hat sich in den letzten Jahren geändert. Auch die Arbeit des Pfarrers. Einiges ist dazu gekommen an neuen Bereichen und Aufgaben, anderes ist weggefallen an Möglichkeiten und Ressourcen.

Kaum ein Pfarrer oder eine Pfarrerin schafft es noch, alle älteren Gemeindeglieder zum Geburtstag zu besuchen. Kaum einer weiß immer, wie es jedem einzelnen Menschen in „seinen“ Dörfern aktuell geht. Auch mir geht es da nicht anders. In unserem Bereich sind es z.B. jährlich über 300 Geburtstage ab 80 Jahren. Das ist wirklich unüberschaubar viel.

Bitte haben Sie daher Verständnis, dass ich nicht einfach an Ihrem Geburtstag zum Gratulieren vor der Tür stehe, Ihnen in der Klinik oder zu Hause einen Krankenbesuch abstatte oder spontan zu einem Seelsorgegespräch vorbeikomme.

Verstehen Sie das nicht falsch: Besuche sind natürlich nach wie vor möglich und gehören zum Pfarrersein dazu. Dort, wo es gewünscht wird, guttun würde oder sogar dringend nötig ist, komme ich selbstverständlich gerne zu Besuch. Dazu muss ich es aber wissen. Bitte scheuen Sie sich deshalb nicht, mich anzurufen oder mir zu schreiben, wenn Sie selbst oder ein Angehöriger besucht werden möchte!

Auch Andachten bei Geburtstagsfesten oder Ehejubiläen halte ich auf Wunsch. Sagen Sie rechtzeitig Bescheid, dann bin ich gerne für Sie da.

*Herzlich Grüße
Ihre Pfarrerin Heyser*

Übrigens: Ab dem 80. Geburtstag bringen Mitglieder des (Orts-) Kirchenvorstandes oder des Besuchsdienstes Ihnen einen Gruß vorbei, oft auch mit Zeit für ein Gespräch. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die sich auf diese Weise engagieren!

Pfarrämter:

Pfarrerinnen Anna-Katharina Heyser, Klosterstr. 17,
34519 Diemelsee-Flechtingdorf, Tel.: 05633/896,
Email: pfarramt.flechtingdorf@ekkw.de
Seelsorgebezirk: Flechtingdorf, Benkhausen, Wirmighausen, Adorf, Vasbeck

Pfarrer Jörg Schultze, Kirchstr. 9a, 34519 Diemelsee-Heringhausen
Tel.: 05633/247 / Fax: 05633/9930190 / mobil: 0175 756 4672
Email: pfarramt.heringhausen@ekkw.de
Seelsorgebezirk: Giebringhausen, Heringhausen, Ottlar, Rhenegge, Stormbruch, Sudeck

Pfarrer Dr. Matthias Westerweg, Kirchstraße 3, 34477 Twistetal-Oberwaroldern
Tel.: 05695 522, Email: pfarramt.twiste-waroldern@ekkw.de
Schwerpunkt Konfirmandenarbeit

Pfarrbüro Diemelsee

Denise Klauke

Telefonisch erreichbar:

Montag bis Donnerstag 8-13 und 14-16 Uhr, Freitag 8 bis 12 Uhr

Telefon 05632 927478 oder 05633 9930159, Email: kirchenbuero.dtu@ekkw.de

Bürozeiten im Gemeindehaus Flechtingdorf:

Dienstag und Mittwoch 8-13 und 14-16 Uhr.

Telefonseelsorge: 0800-1110111
Der Kontakt zur Kirchengemeinde ist
auch über diesen QR-Code möglich.



Küsterdienst:

Adorf:	Lubov Skoryk
Benkhausen:	Michaela Becker, Tel.: 05633/5013
Flechtingdorf:	Dorothea Henry, Tel.: 05633/5848
Giebringhausen:	Renate Kleinschnittger, Tel.: 05633/5561
Heringhausen:	Timo Emde, Tel.: 0174 6244364
Ottlar:	Annemarie Behle, Tel.: 05633/5373
Rhenegge:	Claudia Röse, Tel.: 05633/1712
Stormbruch:	Hiltrud Lahme, Tel.: 05633/5577
Sudeck:	z.Zt. nicht besetzt
Vasbeck:	z.Zt. nicht besetzt
Wirmighausen:	Maria Frese, Tel.: 05633/5575

Chöre:

Posaunenchor Flechtdorf:
Posaunenchor Vasbeck:
Sing & Praise Adorf:

Gerd Bergmann, Tel.: 05633/993526
Martin Gerhard, Tel.: 02993/284
Gunhild Neumann, Tel.: 05633/313

Kinder- und Jugendarbeit:

Jugendarbeiterin, der Ev.
Kirchengemeinde Diemelsee

Viola Wilke, Tel. 05632/9695430,
E-mail: viola.wilke@ekkw.de

Jugendarbeiterin, Ev. Jugend/
Gemeinde Diemelsee:

Silvia Feltz, Tel.: 0162/9846237,
silvia.feltz@ekkw.de

Kinderkirche:

Pfrin. Heyser, Tel.: 05633/896

Kindergärten:

Kindergarten Adorf:

Anja Schmidt (Leiterin)
Tel.: 05633/207

Kindergarten Heringhausen:

Silke Martin (Leiterin)
Tel.: 05633/1829

Kindergarten Vasbeck:

Daniela Elkmann (Leiterin)
Tel.: 02993/908188

Homepage: www.ev-kirche-diemelsee.de

Melden Sie sich zu unserem Newsletter an und bleiben Sie
immer auf dem Laufenden!

**Zentrale
Anlaufstelle**



Unabhängige Information für
Betroffene von sexualisierter Gewalt
in der evangelischen Kirche und der Diakonie

Telefon 0800 5040 112
E-Mail zentrale@anlaufstelle.help
Internet www.anlaufstelle.help

Zu guter Letzt ...



Grafik: Meister

Impressum: *Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der Ev. Kirchengemeinde Diemelsee*

Redaktionskreis: M. Becker, A. Heyser, C. Kalhöfer-Köchling,
P. Klante, D. Krummel, U. Kütke, B. Pieper-Ohm, J. Schultze

Bei Kritik und Anregungen wenden Sie sich bitte an den Redaktionskreis.

oder auch per e-mail an pfarramt.flechtdorf@ekkw.de

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 12.11.2025